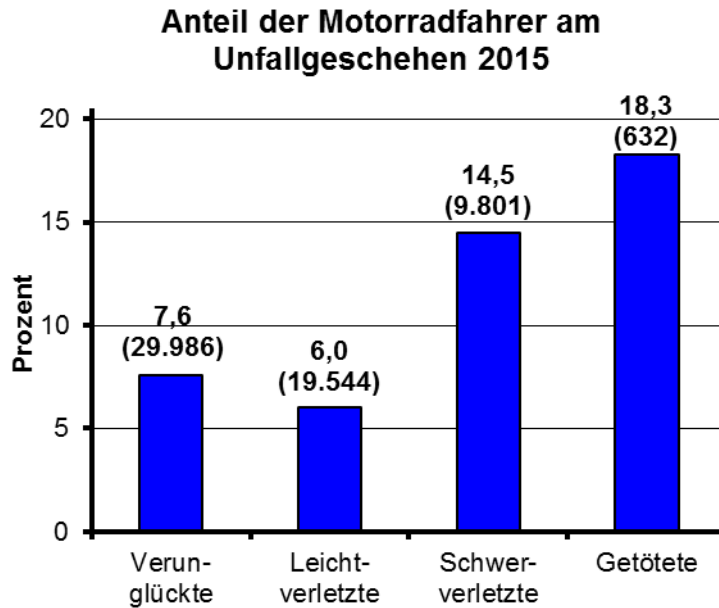


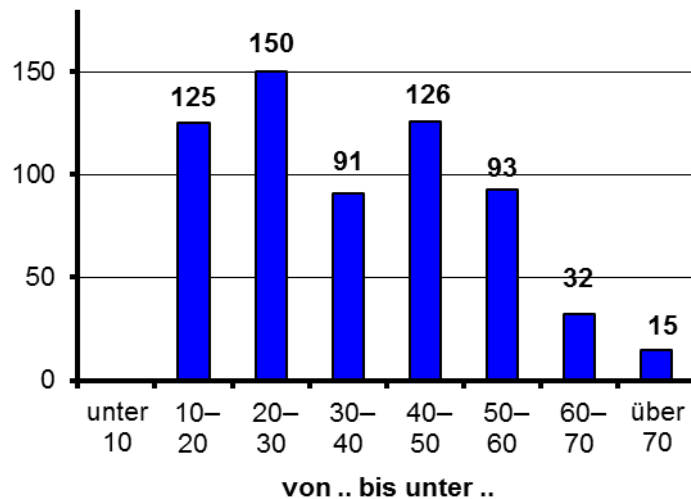
## 5.3 Motorradfahrer



Quelle: DESTATIS

Generell sind Motorradunfälle schwere Unfälle. Jeder sechste im Straßenverkehr tödlich Verunglückte (18,3 %) und fast jeder siebte Schwerverletzte (14,5 %) war im Jahr 2014 ein Motorradfahrer.

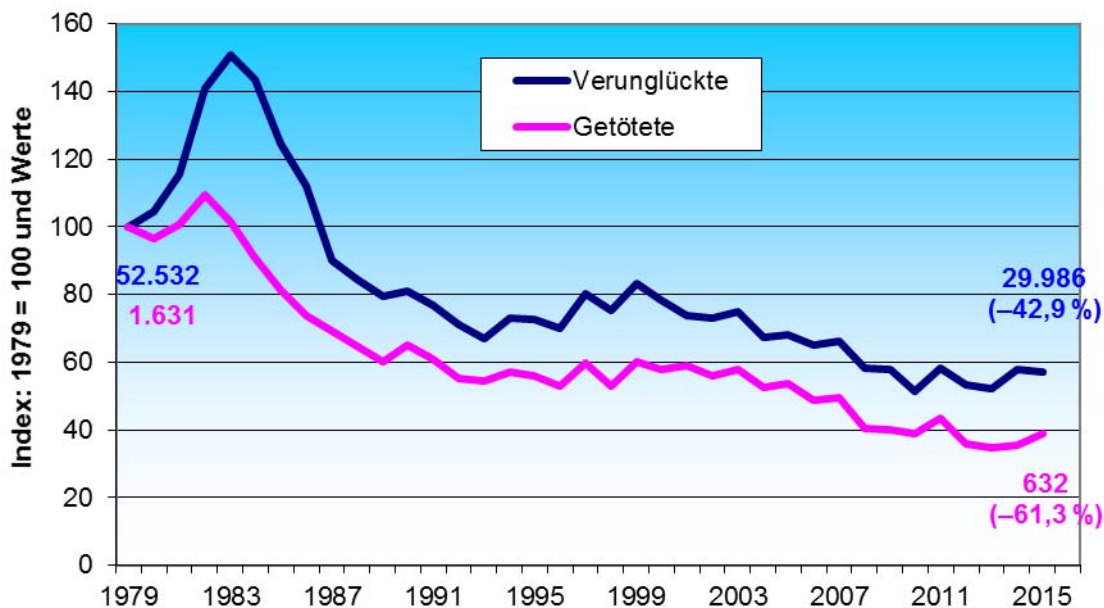
**Verteilung der tödlich verunglückten Motorradfahrer 2015 nach Altersgruppen**



Quelle: DESTATIS

Anders als bei den verunglückten Pkw-Insassen (siehe Punkt 5.4 Pkw) treten die jungen Fahrer im Alter bis 30 Jahren nicht so stark in Erscheinung. Motorradfahrer der Altersgruppen von 30 bis 60 Jahren stellten im Jahr 2015 hier mit 310 Getöteten fast die Hälfte (49,0 %) der insgesamt 632 tödlich verunglückten Opfer.

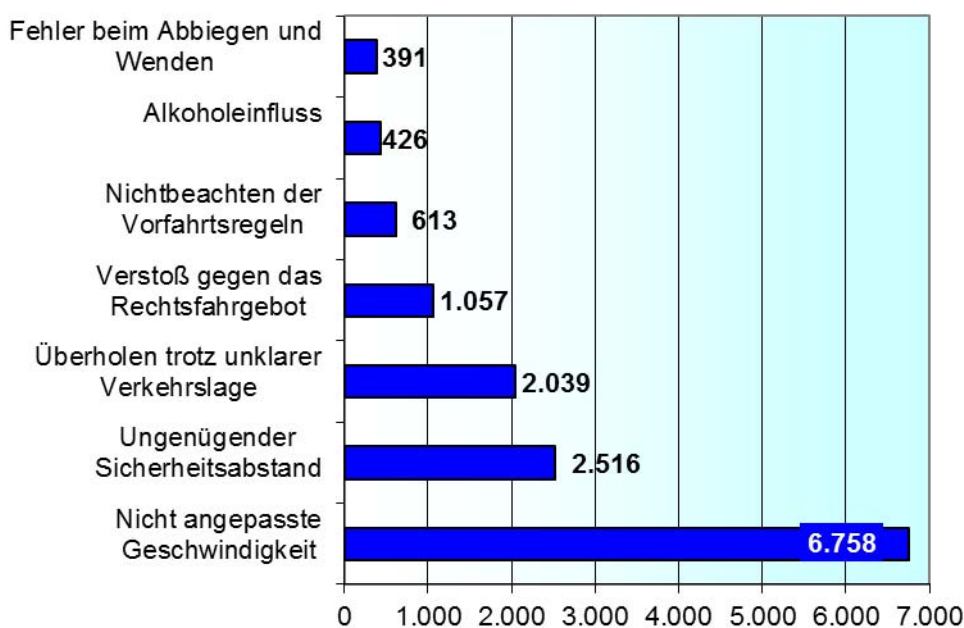
## Verunglücktenentwicklung bei Motorradfahrern seit 1979



Quelle: DESTATIS

Die Verunglückten- und Getötetenentwicklung ist bei den Motorradfahrern alles andere als zufriedenstellend. Seit 1991 sind die Getötetenzahlen im Durchschnitt jährlich nur um 1,8 Prozent zurückgegangen. Diese geringen Rückgänge können nicht alleine mit der starken Zunahme des Fahrzeugbestands bei den Motorrädern erklärt werden. Denn trotz ebenfalls stetiger Zunahmen des Bestands der anderen Kfz haben sich die Getötetenzahlen der anderen Verkehrsteilnehmer zwischen 1991 und 2015 mit einem Minus von 5,2 Prozent wesentlich deutlicher reduziert.

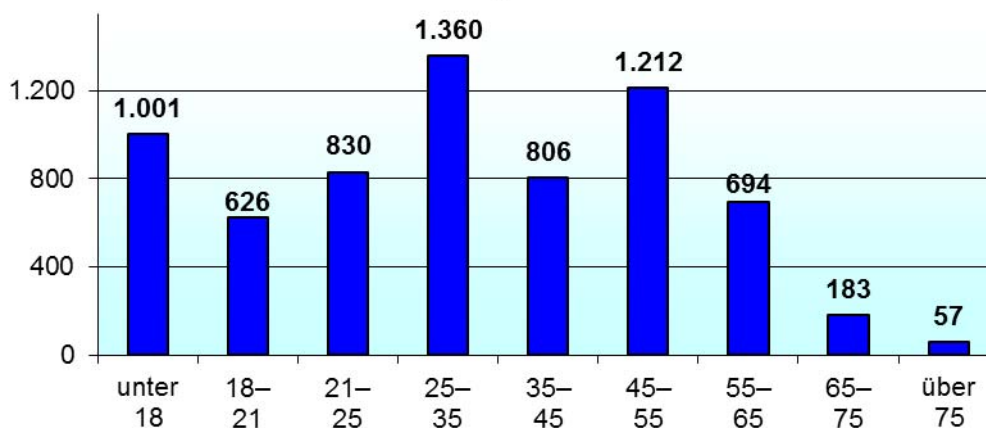
## Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden von Motorradfahrern 2015



Quelle: DESTATIS

Das mit Abstand am häufigsten genannte Fehlverhalten als Unfallursache bei Motorradunfällen ist die „Nicht angepasste Geschwindigkeit“. Dabei zeigt die Verteilung des Fehlverhaltens über die Altersgruppen der Motorradfahrer, dass gerade die 25- bis 55-Jährigen zu schnell unterwegs sind.

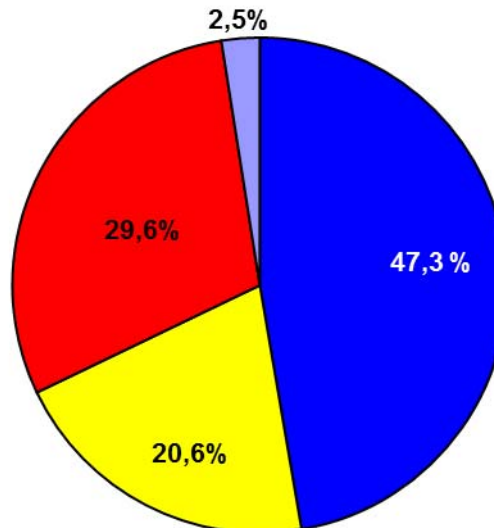
**Motorradfahrer: Unfallursache "nicht angepasste Geschwindigkeit" 2015**



Quelle: DESTATIS

**Verursacher und Opfer: beteiligte Motorradfahrer an Unfällen mit Personenschaden 2015**

- Unfallverursacher war anderer Unfallbeteiligter
- Unfallverursacher war Motorradfahrer mit Beteiligung eines anderen Verkehrsteilnehmers
- Unfallverursacher war Motorradfahrer ohne Beteiligung eines anderen Verkehrsteilnehmers ("Alleinunfall")
- Unfallverursachung nicht zuzuordnen



Quelle: DESTATIS

Insgesamt zählte 2015 die Statistik 29.981 Unfälle mit Personenschaden, an denen Motorradfahrer beteiligt waren. Bei 2,5 Prozent der Beteiligungsfälle war eine Zuordnung der Unfallverursachung nicht möglich. Bei 14.182 Unfällen oder in 47,3 Prozent der Fälle war der Motorradfahrer das Opfer des Unfalls. Der Motorradfahrer ist also in ähnlich großem Anteil „Täter“ (50,2 %) wie „Opfer“ (47,3 %) eines Unfalls.

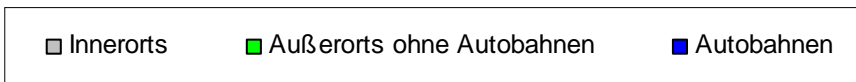
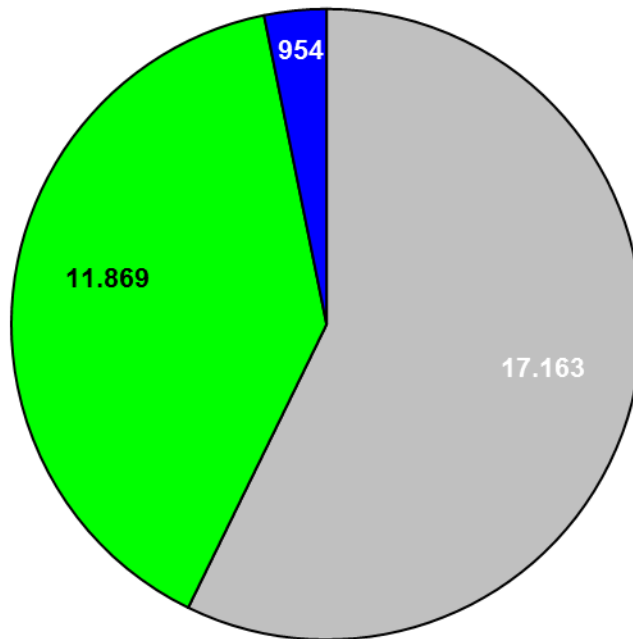
### Viele „Alleinunfälle“

Wenn der Motorradfahrer selbst Verursacher eines Unfalls mit Personenschaden war, gab es in 59 Prozent der Unfälle keinen zweiten Beteiligten.

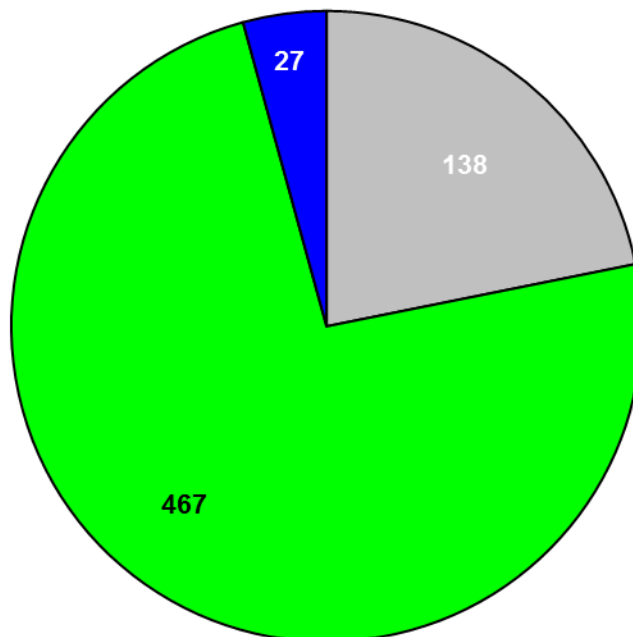
Bei 15.070 Unfällen zwischen Pkw und Motorrädern war in 69 Prozent der Unfälle der Pkw-Fahrer Hauptverursacher.

Die große Gefährdung der Motorradfahrer auf Landstraßen wird durch den hohen Anteil der dort tödlich Verunglückten deutlich.

**Verunglückte  
Motorradfahrer nach  
der Ortslage 2015**



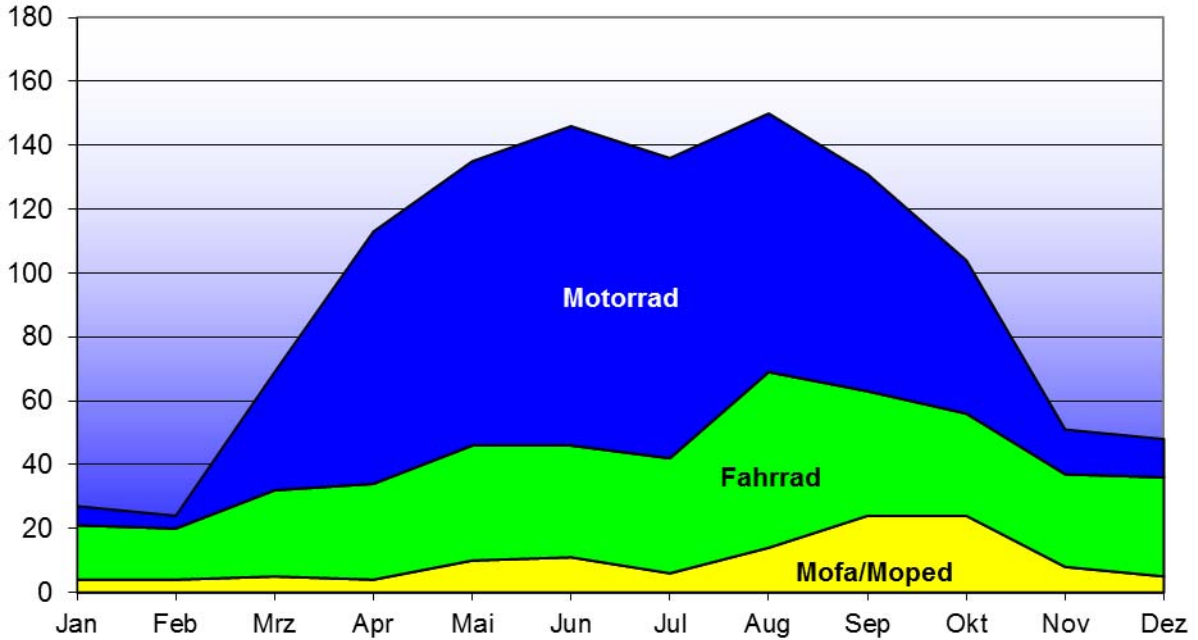
**Tödlich verunglückte  
Motorradfahrer nach  
der Ortslage 2015**



Quelle: DESTATIS

## Verteilung der Motorradunfälle über das Jahr

### Tödlich verunglückte Zweiradfahrer im Jahresverlauf 2015



An der Verteilung der nach Monaten im Jahresverlauf aufgeführten tödlich verunglückten Zweiradfahrer zeigt sich, dass das Unfallgeschehen hauptsächlich von den meteorologischen Gegebenheiten bestimmt wird. Begrenzt wird die Zweiradsaison und damit das Unfallgeschehen motorisierter Zweiräder naturgemäß von den Monaten mit kälteren oder winterlichen meteorologischen Verhältnissen.

Quelle: DESTATIS